



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

CLXXVI. Lüdeke Vermannen, der von Prenzlau aus Pommern beraubt hat,  
gelobt dem Rathe Urfehde, am 26. März 1392.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

CLXXV. Claus von Holtzendorf verschreibt dem Rath zu Prenzlau 25 Marck Brandenburg. Silbers, am 11. Juni 1391.

In Godes Namen Amen. Iek Claus van Holtzendorp, wonastig tu Seönenwerder, Bekeme vor my vnd vor myne Erven openbar met dessen Bryue, dat ick schuldig bin van rechter Seult den vorfichtighen Lüden, den Ratmamen, di nu sint vnd nakommen, der Stat tu Premzlau, viff vnd twyntig Marck Brandenburgischen Sulvers, di ick betalen scal vnd wil vp den negehesten sunte Mertyns Dach, di tu kumt, in die Stat tu Premzlau mit reden Brandeborgischen Silvere. Weret, dat ick des nicht betalte, so scolent myne Borghen dun, als: Merten, Otto, Ghernkyns Sone, Rückbrecht, gheheiten van Holtzendorp, vnd Hans van Arnem, dat vulborde wi Borghen over vns vnd wilkoren vnd loven dat yn truwen met eyner samenden Hant, gentzlicken dat also tu holdende. Weret, dat wi des nicht endeden, wes Scaden die vorbenumeden Ratlude darumme tu Christen oder Juden met Crysten fande redeliken dun, dat love wi si af tu nemende vnd scadelos tu holdende, ane alle Argelift. Tu Tüghe so hebbe wy Claus Mertyn, Otto, Rückbrecht, gheheiten van Holtzendorp, vnd Hans van Arnem alle vnse Ingefeghele met Vulbort vnd Witscap an dessen Bryf laten henghen, di gegheven is na Godes Bort drütteynhundert Jar in deme eyn vnd neghentigesten Jare, am sunte Barnabas Daghe, des hilghen Apostels.

Aus einem Copialbuche.

CLXXVI. Lüdeke Vermannen, der von Prenzlau aus Pommern herant hat, gelobt dem Rathe Urfehde, am 26. März 1392.

Ik Ludeke Vermannen Bekeme vor my vnd minen knecht clause In dessem gegenwardegen opennen brife vor alle dyghene, dar hi vorkumpt, dat wy nenerleige sake willen noch scholen hebben, noch schelinge eder maninge Jegen den rad vnd gemeynen borgern der stat thu Premzlau, dy nu sint vnd na thukomende sint, vmme dy schelinge vnd sake, darvmmen wy worden gefettet in den stokg vnd in gehechte, hirvmmen, dat ik met miene knechte Clause vt der stat thu premzlau reit vnd dar weder in, ane wetent vnd gehite der ratmanne thu prenzlau, vnd royueden des hertegen lant van Stetin binnen der hern ffrede. Dar schole wy vnd willen wy vnd vnse eruen vnd alle vnse frunt, dy nu sint, vnd alle vnse nakomellinge nummer vplaken met nenerleige dingh noch nenerleyge wyes jeghen den rat vnd den gemeynen borgern der vorbenumeden stat thu prentzlau, sunder et schal gantz thu ende gefunet vnd berichtet wesen, met eyner gantzen guden sunen, in ghuder fruntscap, vnd scal van vns noch van allen vnfen frunden vnd allen nakomellingen nummer gedacht werden, noch met arge nummer vpgetogen werden Jegen dy vorbenumeden ratmanne vnd gemeynen borgern der stat thu prentzlau. Weret ok, dat vnse her dy marggreuen van deme hertegen van Stetin vmme den fredebrake

worde angededinget vnd vnse her dy marggreue eder syne houetlude vort den rat van premzlaw andedingede, eder vnse her dy marggreue eder syne houetlude sy befundern darvme andedingede, dat sy vnsem hern eder synen houetluden des muften benemen; So scole wy sakeweldegen vorgeseuen vnd nageseuen borgen vnd willen des deme rade der stat thu prentzlaw gantz vnd alle thu ende vt jegen vnsem hern deme marggreuen eder synen houetluden benemen, ledighen vnd losen, ane allerleye wedersprake, hulprede vnd vertoch, vnd wer, dat wy sakeweldegen vnd borgen des deme rade thu prentzlaw nicht benymen jegen vnsem hern deme marggreuen eder jegen synen houetluden vnd desse vorgeseuen berichtinge vnd sunne nicht geholden worde, so scole wy sakeweldegen vorgeseuen vnd nageseuen borgen Inriden in dy stat thu prentzlaw, wen vns dy rat der stat thu prentzlaw darvme inmanet vnd dar nicht vtscheiden, dy ratmanne vnd gemeynen borger der stat thu prentzlaw sint denne aller ansprike vmme dy sake vnd schaden, oft dy sunne vnd berichtinge nicht geholden worde, gentzleken thu ende vt benomen. Alle desse vorgeseuen stucke vnd artikelle alle met enander vnd eyn iflik befundern by sik loue wy vorgeseuen Ludeke Vermannen vnd myn knecht claus, sakeveldegen, Claus Vermannen, Ludeke van deme berge, frederik van holtzendorp, hans van deme berge, ludeke van arnstorp, borgen, In ghuden truwen deme rade der stat thu prentzlaw, olde vnd nighen, vnd den vir Verken, vortmer den gemeynen borgern der vorbenunden stat thu prentzlaw met eyner gesanden hant stede vnd vaste thu holdende, ane allerleige argelift vnd allerleige hulprede. Thu thuge vnd merer wisheit vnd bekentnisse alle desser vorgeseuen stucke vnd artikel hebbe wy vorgeseuen sakeveldegen vnd borgen vnser aller ingefegelle alle met enander met ghuden witschaft, met ghuden willen vnd met wolbedachtem mude an dessen briff laten hangen, dy gegeuen is nach godes gebort Drutteyn hundert iar, darnach in deme twe vnd negentegstem iar, des negeften dinstages nach dem sundage mitvasten, alle man singet letare Jherusalem.

Nach Wichmann's Abschrift des Originals.

CLXXVII. Cune Wichmansdorf, der von Prenzlau aus Pommern beraubt hat, gelobt dem Rathe Urfehde, am 1. April 1392.

Ik Cune Wichmenstorp bekenne vor my vnd minen Sone Hinrik Wichmenstorp in desen gegenwertigen openen Briffe vor alle dyghene, dar hy vorkumpt, dat wy nenerleige Sacke willen noch scolen hebben, noch Schelinge oder maninghe gegen den Rad vnd de gemeynen Borgern der Stat tu Premzlaw, dy nu sint vnd nachkommende sint, vmme die Schelinge vnd Sacke, darvme Hinrick Wichmenstorp, myn Sone, ward gefettet in den Stockg vnd in Gehechte, hirmme, dat hi vt der Stat tu Premzlaw reit vnd weder darin ane witend vnd Gehete der Ratman thu Premzlaw, vnd rovede des Hertogen Lant van Stethin binnen der Heren Frede, dar scolen wy vnd vnse Erven vnd alle vnse Frünt, dy nu sint, vnd alle vnse Na-